



Festival
Kammermusik
Bodensee

2016



Wir bringen die Musik zum See.

9. bis 11. September 2016

**Lilienberg-Zentrum
ob Ermatingen am Untersee**

Präludium

Das Inhaltsverzeichnis

Vorwort Martin Lucas Staub	4
Portrait Schweizer Klaviertrio	6
Eröffnungskonzert	8
Scheherazade – Traumland Orient	10
Junge Schweizer Talente	12
Schlusskonzert mit Startrompeter	14
Portrait aron quartett wien	16
Portrait Röthlisberger und Spirk	18
Portrait Festivalensemble	19
Portrait Junge Schweizer Talente	24
Allgemeine Informationen	26
Pauschalangebot mit Übernachtung	27
Ihre Unterstützung für das Festival	28
Wir danken – Sponsoren und Partner	31
Impressum	31



Ein schönes, neues Zuhause

Willkommen zum Festival 2016 im Zentrum Lilienberg



Liebe Musikfreunde

Mit grosser Freude lade ich Sie ein zum diesjährigen Festival Kammermusik Bodensee. Wiederum erwartet Sie ein abwechslungsreiches, spannendes Programm mit hochkarätigen internationalen Musikern.

Begonnen hat die Geschichte des Festivals Kammermusik Bodensee im Sommer 2008 als Geburtstagsfestival zum 10-jährigen Bestehen des Schweizer Klaviertrios mit begeisternden Konzerten auf Schloss Girsberg. Schon ein Jahr später, 2009 fanden dann erstmals Konzerte auf dem Bodensee statt, wobei mit der MS Sonnenkönigin bis 2013 eine spektakuläre Spielstätte gefunden wurde. An Land fanden die Konzerte anfangs im Kulturzentrum Dreispitz Kreuzlingen statt, 2012-14 auch auf Schloss Arenenberg, 2013 im Seemuseum Kreuzlingen und 2014 im Hotel Drachenburg-Waaghaus.

Dieses Jahr nun sind wir erstmals zu Gast im schönen Konzertsaal des Lilienberg-Zentrums ob

Ermatingen dank der neuen Partnerschaft mit der Stiftung Lilienberg Unternehmerforum. Dieser Ort soll in den nächsten Jahren zum neuen Zuhause des Festivals Kammermusik Bodensee werden. Auf dem Lilienberg lädt der grosszügige Park mit Blick auf den Untersee zum Verweilen ein. Vor Ort gibt es auch die Möglichkeit, ein gediegenes Konzertmenu zu geniessen und zu übernachten. Wir freuen uns auf die Premiere auf dem Lilienberg und danken der Stiftung Lilienberg Unternehmerforum an dieser Stelle herzlich für die Unterstützung und das Gastrecht.

Eine weitere Änderung betrifft die Neubesetzung des Schweizer Klaviertrios. Leider musste unser langjähriger Cellist Sébastien Singer das Ensemble nach 16 erfolgreichen gemeinsamen Jahren verlassen. Im diesjährigen Festival lernen Sie nun zum ersten Mal unseren neuen Cellisten Alexander Neustroev kennen. Mehr zu diesem Wechsel erfahren Sie auf den beiden nachfolgenden Seiten.

Das aron quartett aus Wien, das bereits vor einigen Jahren das Publikum des Festivals begeisterte, eröffnet das Festival mit Musik aus Wien und Tschechien. Der Bogen reicht dabei von Mozarts spätem Streichquartett D-Dur KV 575 über die frechen „Fünf Stücke für Streichquartett“ von Erwin Schulhoff bis zu Smetanas berührendem Quartett „Aus meinem Leben“, einem der grossartigsten Streichquartette überhaupt.

Im zweiten Konzert unter dem Titel „Scheherazade – Traumland Orient“ bietet das Schweizer Klaviertrio verstärkt mit dem Klarinettenisten Bernhard Röthlisberger und dem Videoregisseur Arthur Spirk eine kammermusikalische Fassung von Rimsky-Korsakovs berühmtestem Werk „Scheherazade“, erweitert mit einer sinnlichen visuellen Inszenierung voller orientalischer Gestalten und Bilder. Mit Mikhail Glinkas Trio

Pathétique erklingt zu Beginn ein Meisterwerk des Vaters der nationalen russischen Musik.

Seit seiner Gründung engagierte sich das Festival Kammermusik Bodensee für den musikalischen Nachwuchs. So wird auch dieses Jahr Preisträgerinnen und Preisträgern des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs 2016, des Zürcher Musikwettbewerbs 2015 und besonders talentierten Schülern der Förderklassen Kunst und Sport der PMS Kreuzlingen im Alter von 13 bis 18 Jahren die Gelegenheit geboten, in einer Matinee am Sonntag dem Festivalpublikum ihr eindrückliches Können zu zeigen.

Das Schlusskonzert mit einem zwölfköpfigen Ensemble um Startrompeter Giuliano Sommerhalder und das Schweizer Klaviertrio präsentiert schliesslich ein einmaliges Programm mit dem zweiten und vierten Brandenburgischen Konzert von Bach,

Vivaldis Doppelkonzert für Geige und Cello, dem theatralischen Streichquintett „La Musica Notturna delle Strade di Madrid“ von Boccherini und dem orchestralen Septett op. 65 von Saint-Saëns als strahlendem Schlusspunkt.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei allen Partnern, Sponsoren und Gönnern. Ohne ihre grosszügige Unterstützung wäre das Festival nicht möglich.

Und nun wünsche ich Ihnen unvergessliche Konzerterlebnisse!

Martin Lucas Staub, Künstlerischer Leiter



Neue Besetzung

Das Schweizer Klaviertrio mit neuem Cellisten

Seit über 16 Jahren war Sébastien Singer der Cellist des Schweizer Klaviertrios. Aufgrund langanhaltender gesundheitlicher Beschwerden mit seinem rechten Handgelenk musste er diesen Sommer diese Position leider aufgeben. Wir bedauern dies sehr und wünschen ihm an dieser Stelle alles Gute. Für die lange und schöne gemeinsame Zeit, all die erfolgreichen Konzerte, die zahlreichen CD-Aufnahmen und viele aufregende gemeinsame Reiseerlebnisse danken wir Sébastien sehr herzlich! Wir freuen uns, in Zukunft in anderen Formationen wieder zusammen zu musizieren und auf weitere gemütliche Abende miteinander.



Das Schweizer Klaviertrio spielt am diesjährigen Festival zum ersten Mal in seiner neuen Besetzung mit dem Cellisten Alexander Neustroev. Alexander Neustroev studierte in der Klasse von David Geringas und wurde 1997 beim Rostropowitsch-Wettbewerb in Paris als «Bester Russischer Cellist» ausgezeichnet. Ein Jahr später erhielt er ein Diplom beim Tschairowsky-Wettbewerb in Moskau und gewann 2001 in Christchurch, Neuseeland, beim «4th International Australasian Adam Cello Festival & Competition» den ersten

Preis. Seit September 1999 ist er stellvertretender Solo-Cellist im Tonhalle-Orchester Zürich und tritt regelmässig als Kammermusiker auf. Wir heissen Alexander Neustroev als neues Mitglied des Schweizer Klaviertrios herzlich willkommen!

Das Schweizer Klaviertrio – Swiss Piano Trio hat sich seit seiner Gründung 1998 in der Fachwelt und beim Publikum einen bemerkenswerten Ruf als Ensemble von aussergewöhnlicher Homogenität und technischer Perfektion erarbeitet, dessen Interpretationen mit grosser Emotionalität und orchestralem Klang begeistern und mitreissen. So überrascht es nicht, dass das Ensemble kürzlich im US-Magazin Fanfare als „one of the very top piano trio ensembles on today's stage“ bezeichnet wurde.

Aussergewöhnliche Wettbewerbserfolge legten den Grundstein zu einer weltweiten Konzerttätigkeit. So gewann das Ensemble 2005 den 1. Preis des österreichischen Johannes-Brahms-Wettbewerbs, nachdem es bereits 2003 am Internationalen Kammermusikwettbewerb in Caltanissetta ebenfalls den 1. Preis errungen hatte. 2005 wurde dem Trio in der Wigmore Hall London der Swiss Ambassador's Award verliehen.

Das Schweizer Klaviertrio erhielt wichtige künstlerische Impulse durch Menahem Pressler vom Beaux Arts Trio, durch das Wiener Altenberg Trio, das Trio di Milano, Valentin Berlinsky vom Borodin Quartett Moskau und durch Mitglieder des Amadeus Quartettes.



Mittlerweile leitete das Ensemble selber Meisterklassen in verschiedenen Ländern, so z.B. am Queensland Conservatorium Brisbane, der University of Canterbury in Christchurch, der Bangkok Symphony School oder der Fundacion Beethoven in Santiago de Chile.

Das Schweizer Klaviertrio – Swiss Piano Trio hat bisher zahlreiche erfolgreiche Konzerte in über 40 Ländern auf allen Kontinenten gegeben. Dabei konzertierte das Ensemble in so wichtigen Konzertsälen wie Tonhalle Zürich, Victoria Hall Genève, Wigmore Hall London, Grosser Saal des Moskauer Konservatoriums, Concertgebouw Amsterdam, Teatro Teresa Carreño Caracas, Izumi Hall Osaka, Shanghai Grand Theater, National Center for the Performing Arts Beijing, QPAC Brisbane, Teatro Coliseo Buenos Aires und vielen anderen und wird regelmässig zu international renommierten Festivals wie dem Ottawa Chamberfest, dem Menuhin Festival Gstaad, Esbjerg Chamber Music Festival, Bastad Chamber Music Festival, Festival of the Sound oder MusicFest Vancouver eingeladen. Bei Aufführungen von verschiedenen Tripelkonzerten arbeitet das

Schweizer Klaviertrio mit Orchestern in aller Welt zusammen, u.a. mit dem Scottish Chamber Orchestra, dem Russischen Nationalorchester, Orchestre Philharmonique de Liège, Bangkok Symphony Orchestra, Orquesta Sinfonica Municipal Caracas, Christchurch Symphony Orchestra oder dem Queensland Orchestra in Brisbane.

Zahlreiche Radio- und Fernsehaufnahmen dokumentieren das künstlerische Schaffen des Ensembles, so u.a. bei Schweizer Radio DRS, Radio Suisse Romande, Schweizer Fernsehen, Südwestdeutschem Rundfunk SWR, Radio Television Hong Kong, dem Australischen Radio ABC Classic und CBC Radio-Canada. Dazu kommen CD-Einspielungen mit Werken von Mozart, Dvořák sowie mit Klaviertrios der Schweizer Komponisten Paul Juon, Frank Martin und Daniel Schnyder. Seit 2011 veröffentlicht das Schweizer Klaviertrio seine Einspielungen beim Label audite, wo sämtliche Klaviertrios von Mendelssohn, Tschaiakovsky, von Robert und Clara Schumann sowie Ersteinspielungen bisher unbekannter romantischer Klaviertrios von Eduard Franck erschienen sind. Alle diese Aufnahmen erhielten begeisterte Rezensionen und Auszeichnungen in der internationalen Fachpresse. Momentan werden sämtliche Werke für Klaviertrio von Beethoven eingespielt. Volume I, II und III davon sind bereits erschienen und wurden überschwänglich besprochen.

Weitere Informationen auf schweizer-klaviertrio.ch

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Eröffnungskonzert

Freitag, 9. September, 20 Uhr

aron quartett wien

Ludwig Müller, Violine

Barna Kobori, Violine

Georg Hamann, Viola

Christophe Pantillon, Cello



Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Programm

Wolfgang Amadeus Mozart
1756 - 1791

● **Streichquartett D-Dur KV 575**
Allegro
Andante
Menuetto. Allegretto
Allegretto

Erwin Schulhoff
1894 - 1942

● **Fünf Stücke für Streichquartett**
Allegro
Alla valse viennese
Allegro con moto
Alla Serenata. Molto Allegro
Alla Czeca. Andante

Pause

Bedřich Smetana
1824 - 1884

● **Streichquartett e-Moll „Aus meinem Leben“**
Allegro vivo appassionato
Allegro moderato alla Polka
Largo sostenuto
Vivace

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Scheherazade – Traumland Orient

Samstag, 10. September, 20 Uhr

Schweizer Klaviertrio

Martin Lucas Staub, Klavier

Angela Golubeva, Violine

Alexander Neustroev, Violoncello

Bernhard Röthlisberger, Klarinette

Arthur Spirk, Live-Video-Projektion



Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Programm

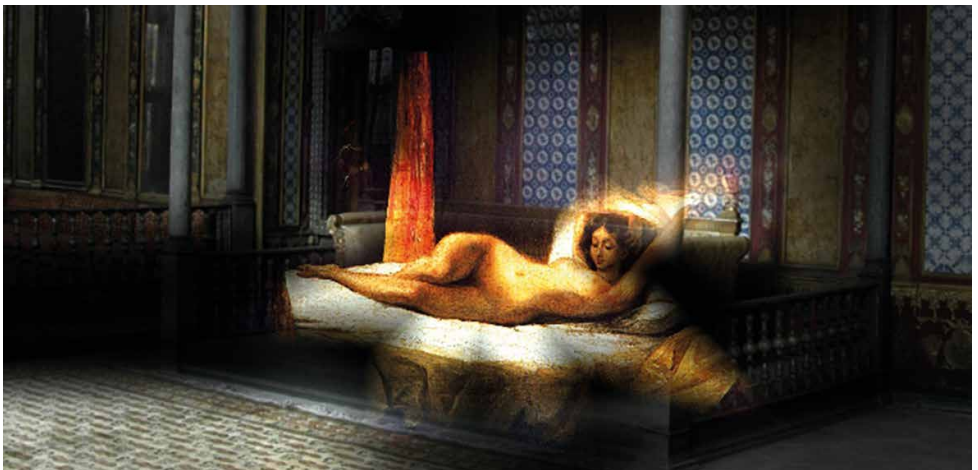
Mikhail Glinka
1804 – 1857

- **Trio Pathétique d-Moll
für Klarinette, Cello und Klavier**
Allegro moderato
Scherzo. Vivacissimo
Largo
Allegro con spirito

Nikolai Rimsky-Korsakov
1844 – 1908

- **Scheherazade – Sinfonische Suite op. 35
mit visueller Inszenierung von Arthur Spirk
Fassung für Klarinette und Klaviertrio:
Florian Noack**
 - I. Das Meer und Sindbads Schiff
(Largo e maestoso - Allegro non troppo)
 - II. Die Geschichte vom Prinzen Kalender
(Lento - Andantino - Allegro molto - Con moto)
 - III. Der junge Prinz und die junge Prinzessin
(Andantino quasi allegretto - Pochissimo più mosso - Come prima - Pochissimo più animato)
 - IV. Feier in Bagdad. Das Meer. Das Schiff zerschellt
an einer Klippe unter einem bronzenen Reiter.
(Allegro molto - Vivo - Allegro non troppo maestoso)

Ohne Pause



Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Nachwuchskonzert – Junge Schweizer Talente

Sonntag, 11. September – 11.30 Uhr

Klavierduo Tarek und Aron Alakmeh

Christian Staub, Klavier

Marlene Münger, Flöte

Duo Lisa Zbinden, Flöte

und Florian Grand, Klavier

Mariana Rüegg, Klarinette



Preisträger des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs 2016, des Zürcher Musikwettbewerbs 2015 und Schüler der Förderklassen Kunst und Sport der PMS Kreuzlingen

Marlene und Mariana sind Gewinner des Sonderpreises Gönnerverein Schweizer Klaviertrio 2016

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Programm

- Johannes Brahms** ● Ungarischer Tanz Nr. 5
1833 – 1897 für Klavier vierhändig
- Claude Debussy** ● aus Petite Suite: En Bateau
1862 – 1918 für Klavier vierhändig
- Sergei Prokofiev** ● aus 10 Stücke aus Ballett Romeo und Julia op. 75
1891 – 1953 Montagues und Capulets für Klavier
- Franz Liszt** ● Étude de concert Nr.2 „La Leggerezza“
1811 – 1886 für Klavier
- Gabriel Fauré** ● Fantaisie op. 79 für Flöte und Klavier
1845 – 1924
- César Franck** ● aus der Sonate in A-Dur für Flöte und Klavier
1822 – 1890 4. Satz Allegretto poco mosso
am Klavier: Sandra Meier
- Lowell Liebermann** ● aus der Sonate op. 23 für Flöte und Klavier
*1961 Presto energico
am Klavier: Sandra Meier
- Franz Schubert** ● Auszüge aus Introduction und Variationen über
1797 – 1828 „Trockene Blumen“ D 802 op. posth.160
für Flöte und Klavier
- Henri Tomasi** ● aus dem Klarinettenkonzert
1901 – 1971 1. Satz Allegro giocoso
am Klavier: Sandra Meier
- Ohne Pause

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Schlusskonzert mit Startrompeter

Sonntag, 11. September, 17 Uhr

Festivalensemble

Giuliano Sommerhalder, Trompete Silvia Zabarella, Oboe Asako Ito und
Hojin Kwon, Blockflöten Angela Golubeva, Rustem Monasypov und
Mikalai Semiankou, Violine Grigory Maximenko, Viola Alexander Neustroev
und Simon Cauchefer, Violoncello Witold Moniewski, Kontrabass
Martin Lucas Staub, Cembalo und Klavier



Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Programm

- Antonio Vivaldi** ● **Doppelkonzert B-Dur RV 547
für Violine, Cello und Streicher**
1678 – 1741
Allegro
Andante
Allegro molto
- Johann Sebastian Bach** ● **Brandenburgisches Konzert Nr. 2 F-Dur BWV 1047
für Trompete, Oboe, Blockflöte, Solovioline und
Streicher**
1685 – 1750
Allegro
Andante
Allegro assai
- Johann Sebastian Bach** ● **Brandenburgisches Konzert Nr. 4 G-Dur BWV 1049
für Solovioline, 2 Blockflöten und Streicher**
Allegro
Andante
Presto
- Pause** ●
- Luigi Boccherini** ● **Streichquintett op. 30 Nr. 6
«La Musica Notturna delle Strade di Madrid»**
1743 – 1805
Le campane de l'Ave Maria
Il tamburo dei Soldati
Minuetto dei Ciechi
Il Rosario (Largo assai, allegro, largo come prima)
Passa Calle (Allegro vivo) – Los manolos. Modo di
suono, e canto
Il tamburo
Ritirata (Maestoso)
- Camille Saint-Saëns** ● **Septett Es-Dur op. 65
für Trompete, Streichquintett und Klavier**
1835 – 1921
Préambule. Allegro moderato
Minuetto. Tempo di Minuetto moderato
Intermède. Andante
Gavotte et Finale. Allegro non troppo - Piu Allegro



Portrait

aron quartett Wien

Das aron quartett wurde 1998 von Ludwig Müller, Barna Kobori, Georg Hamann und Christophe Pantillon, vier Wiener Musikern, gegründet. Ihr künstlerischer Werdegang wurde von den Mitgliedern des Alban Berg Quartetts sowie von Ernst Kovacic und Heinrich Schiff entscheidend geprägt. Weitere für ihre musikalische Laufbahn massgebende Impulse gingen von Isaac Stern, Max Rostal, William Primrose, Mischa Maisky, Ralph Kirschbaum und Sandor Végh aus.

Im Gründungsjahr fand das Wiener Debut statt, das bei Publikum und Presse grosses Echo hervorrief. Seither wurde - auch in Zusammenarbeit mit Heinz Holliger, Heinrich Schiff, sowie Mitgliedern des Amadeus, LaSalle und Alban Berg Quartetts - ein breitgefächertes Repertoire erarbeitet.

Die Intention des aron quartetts, sich neben der Auseinandersetzung mit der klassischen Literatur für Streichquartett auch den Werken der Zweiten Wiener Schule zu widmen, führte noch im Gründungsjahr zur Einladung, im Arnold Schönberg Center in Wien als Quartet in Residence einen eigenen Zyklus zu gestalten, in welchem das aron quartett Kompositionen des 18., 19. und 20. Jahrhunderts präsentiert.

Das aron quartett tritt auch gemeinsam mit Künstlern wie Bruno Canino, Oleg Maisenberg, Philippe Entremont, Elisabeth Leonskaja, Alexei Lubimov, Wenzel Fuchs, Daniel Ottensamer, Sharon Kam, Anna Caterina Antonacci, Ildikó Raimondi, Soile Isokoski, Adrian Eröd und Mitgliedern des Alban Berg Quartetts auf. 2002 war das aron quartett Gast im Zyklus des Alban Berg Quartetts im Wiener Konzerthaus.

Rege Konzerttätigkeit führte das aron quartett bisher durch Europa, die USA, Mexiko und Japan, sowie zu renommierten Festivals (Wiener Festwochen, International String Quartet Festival Prag, Biennale di Venezia, Schönberg Festival, Festival "Klangbogen", Festival Cervantino, Kuhmo Festival, Stresa Festival, Berliner Enescu Tage, Carinthischer Sommer u.a.).

Im Jahr 2001 debütierte das aron quartett in der Carnegie Hall in New York und 2002 in Londons Wigmore Hall sowie im Tschaikowsky-Konservatorium in Moskau. 2004 im Wiener Musikverein, wo das Quartett im Jahr 2007 in einem vierteiligen Zyklus alle Streichquartette Korngolds sowie dessen Klavierquintett zur Aufführung brachte. 2008 gründete das aron quartett das Kammermusik-

festival Schloss Laudon. Das 10-Jahre-Jubiläum des Quartetts wurde im November 2008 mit einem sehr erfolgreichen Konzert im Wiener Konzerthaus gefeiert. 2009 wurde das aron quartett eingeladen, einen Haydn – Martinu – Zyklus im Wiener Musikverein sowie einen 3-teiligen Korngold-Zyklus an der Opéra Bastille in Paris und einen Schönberg – Zyklus in Wien zu gestalten. Die Jahre 2010 und 2011 waren besonders durch Auftritte bei Festivals in Finnland, Israel, Italien, Frankreich, der Schweiz, Slowenien, Rumänien, Deutschland und Argentinien geprägt.

1999 erschien die erste CD des aron quartetts mit Werken von Schubert, Schönberg, Mozart und Ullmann. Weitere CD-Einspielungen umfassen Streichquartette von Franz Schubert ("Rosamunde" und "Der Tod und das Mädchen") und eine CD-box mit der Gesamtaufnahme aller Werke für Streichquartett von Arnold Schönberg, wofür das aron quartett den Pasticcio – Preis erhielt. Diese Einspielung wird von der internationalen Presse zu den besten Aufnahmen von Werken der Kammermusik aus dem 20. Jhd. gezählt. Die herausragende Interpretation sowie die technische Meisterschaft stellen nicht nur die hohe Kompetenz des aron quartetts unter Beweis, sondern setzen auch neue Maßstäbe.

Für Cascavelle wurden die Klavierquintette von Dvorak und Franck mit Philippe Entremont eingespielt. Im Herbst 2009 erschien eine Gesamtaufnahme der Streichquartette Erich Wolfgang Korngolds und seines Klavierquintetts (mit Henri Sigfridsson, Klavier) bei cpo/ORF sowie im Frühjahr 2010 eine CD mit Werken von Ravel, Schostakowitsch, Chaillou, Zaborov und Vassiliev bei Preiser Records. 2013 erschien ebenfalls bei cpo eine zweite CD mit Werken Korngolds (Streichsextett mit Th. Selditz und M. Diaz Et Suite op. 23 mit H. Sigfridsson) und 2014 eine vom Kammermusikfestival Schloss Laudon veröffentlichte Aufnahme mit Werken von Schubert, Eisler, Schostakowitsch und Horowitz.

aronquartett.at

Portrait

Bernhard Röthlisberger und Arthur Spirk

Bernhard Röthlisberger, Klarinette

Bernhard Röthlisberger ist Soloklarinetist und Bassklarinetist des Berner Symphonieorchesters und unterrichtet an den Musikhochschulen Zürich und Bern. Höhepunkte der letzten Saisons waren Konzerte mit Hélène Grimaud, Sabine Meyer oder die Aufnahme von Schoecks Bassklarinettenkonzert mit dem BSO unter Mario Venzago.

Als Solist trat er mit international renommierten Dirigenten wie Jonathan Nott, Reinhard Goebel, Vasily Petrenko, John Neschling oder Mario Venzago auf. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen das Amar Quartett, das Merel Quartett, Esther Hoppe, Maximilian Hornung, Rafael Rosenfeld, Peter Somodari, Ivo Gass, Matthias Racz oder die Pianisten Benjamin Engeli und Christian Chamorel. Seine CD-Aufnahmen für Gallo, pan classics und Musiques Suisses erhielten wiederholt Bestnoten von der Fachpresse.

Er spielte die Erstaufführungen von „The Beggar's Concerto“ von Franz Tischhauser in Lemberg (Ukraine) und St. Petersburg (Russland) sowie die Uraufführung des „Notturmo“ (2001) für Bassklarinetten und Orchester von Hans Ulrich Lehmann in Luzern, Bern und an der Schweizer Landesausstellung Expo 02. Bernhard Röthlisberger ist regelmässiger Gast an Festivals in Italien, England, Spanien, Frankreich, Bulgarien, Russland, der Ukraine und der Schweiz.

Bernhard Röthlisberger ist künstlerischer Leiter der Meisterkurse Rheinau.

Weitere Infos auf www.clarinet.ch

Arthur Spirk, Video-Regisseur

Der Video-Regisseur Arthur Spirk wurde 1950 in St. Gallen geboren. Er studierte zunächst Musikwissenschaft und Germanistik an der Universität Zürich. Zwischen 1980 und 2012 zeichnete er für zahlreiche Filmberichte für das Schweizer Fernsehen und für 3sat verantwortlich, so produzierte er beispielsweise TV-Porträts über Heinz Holliger, Noemi Nadelmann, David Zinman oder über die Entwicklung des Lucerne Festivals, um nur einige wenige zu nennen.

Seit 1996 engagiert sich Arthur Spirk mehr und mehr für multimediale Konzert-Inszenierungen. Einige seiner wichtigsten visuellen Inszenierungen sind Claude Debussys „Prélude à l'après-midi d'un faune“ für die EXPO 02, Skrjabins „Le poème de l'extase“ für das Menuhin-Festival Gstaad zusammen mit dem Russischen Nationalorchester unter Mikhail Pletnev samt TV-Aufzeichnung für 3sat, die Rekonstruktion der Bühnenbildinszenierung Kandinskys zu „Bilder einer Ausstellung“ von Mussorgsky, ein Video-Epos für Orchester und Projektion unter dem Titel „Sinfonie der Jungfrau“ nach Manfred von Lord Byron zu Musik von Tschaiakowsky in einer Produktion für Interlaken Classics zusammen mit dem European Youth Orchestra unter Vladimir Ashkenazy oder kürzlich die visuelle Inszenierung von Rimsky-Korsakows Scheherazade unter dem Titel „Traumland Orient“ zusammen mit dem Schweizer Klaviertrio. Von 2000 – 2009 war er zudem zusammen mit Werner Bärtschi künstlerischer Leiter des Musikkollegiums Zürcher Oberland. Heute lebt er als selbständiger Video-Regisseur in Dübendorf

Portrait

Festivalensemble

Festivalensemble

Giuliano Sommerhalder, Trompete
Silvia Zabarella, Oboe
Asako Ito und Hojin Kwon, Blockflöten
Angela Golubeva, Rustem Monasypov und
Mikalai Semiankou, Violine
Grigory Maximenko, Viola
Alexander Neustroev und
Simon Cauchefer, Violoncello
Witold Moniewski, Kontrabass
Martin Lucas Staub, Cembalo und Klavier

Wie schon in früheren Jahren wurde das Festivalensemble für dieses speziell konzipierte Programm eigens aus international tätigen Musikern zusammengestellt, die im Rahmen des Festivals Kammermusik Bodensee miteinander konzertieren. Die Basis für diese grössere kammermusikalische Besetzung bilden der Trompeter Giuliano Sommerhalder und die Musiker des Schweizer Klaviertrios. Im Ensemble mit dabei sind auch drei junge Preisträger des Rahn Musikpreis Wettbewerbs 2014. Das Portrait zu den Musikern des Schweizer Klaviertrios finden Sie auf den Seiten 6 und 7.

Giuliano Sommerhalder, Trompete

Der Trompeter Giuliano Sommerhalder drückte noch die Schulbank, als er 2003 den zweiten Preis des ehrwürdigen Internationalen Musikwettbewerbs der ARD in München gewann. Andere wichtige Wettbewerbe hatte er damals bereits für sich entschieden, so den „Prager Frühling“ (2003), den Timofej-Dokschitzer-Wettbewerb in Vilnius (2002), Concertino Praga (2001), den Wettbewerb des Tschaikowskij-Konservatoriums Moskau (1997) sowie (ex aequo) den Maurice-André-Wettbewerb der Stadt Paris (2003). 2008 wurde er in das BBC New Generation Artists Scheme aufgenommen.

Neunzehnjährig spielte er in Claudio Abbados Orchestra Mozart in Bologna, und ein Jahr später wählte ihn Lorin Maazel als Solotrompeter für sein Orquesta de la Comunitat Valenciana in Valencia aus. 2006–2011 versah er dieselbe Stelle im Gewandhausorchester Leipzig unter Riccardo Chailly, und daraufhin von 2011 bis 2013 im Koninklijk Concertgebouworkest Amsterdam unter Mariss Jansons.

Giuliano Sommerhalder, die 6. Generation einer deutsch-russischen Musikerdynastie mütterlicherseits, wurde 1985 in Zürich geboren und wuchs im Tessin und in Italien auf. Er studierte bei Pierluigi Salvi in Como und Max Sommerhalder in Detmold. Wichtige Anregungen verdankt er auch Maurice André, Eric Aubier, Stephen Burns, Pierre Thibaud, Hans Gansch und James Thompson.

Als Solist auf modernen wie auch auf historischen Instrumenten ist Giuliano Sommerhalder in Europa, Nord- und Südamerika sowie Australien aufgetreten, u.a. im Wiener Musikvereinssaal, in der Berliner Philharmonie, in der Wigmore Hall

Portrait

Festivalensemble

und in anderen wichtigen Spielstätten, beim Lucerne Festival, dem City of London Festival und dem Schleswig-Holstein-Musikfestival, mit allen Sinfonieorchestern der BBC, der Mehrzahl der deutschen Rundfunk-Sinfonieorchester, mit dem Indianapolis Symphony Orchestra, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Melbourne Symphony Orchestra, dem Zürcher Kammerorchester, dem Münchner Kammerorchester, dem Litauischen Kammerorchester, den Moskauer Solisten und dem Kammerorchester Basel.

2014 gibt er in Durban (Südafrika) sein Afrika-Debut und in Hong Kong sein Asien-Debut. Er hat Bachs 2. Brandenburgisches Konzert für Decca und zwei CDs mit Ersteinspielungen romantischer Trompetenkonzerte aufgenommen, Romantic Virtuosity und Amilcare Ponchielli Concertos. Letztere erhielt 2012 den ECHO-Klassik-Musikpreis der deutschen Phono-Akademie in der Kategorie "Konzerteinspielung des Jahres 19. Jh."

Weitere Infos auf giulianosommerhalder.com

Silvia Zabarella, Oboe

Silvia Zabarella stammt aus der Schweiz und studierte bei André Lardrot an der Musikakademie Basel und bei Thomas Indermühle an der Hochschule für Musik und Theater Zürich.

Sie war Preisträgerin des Internationalen Wettbewerbes Markneukirchen und Stipendiatin des Migros-Kulturprozentos und der Ernst Göhner Stiftung.

Als Solistin ist sie unter anderem mit dem Sinfonieorchester Basel, Orchestra della Svizzera italiana, Orchestra Accademica di Milano und dem Orchester

Musikkollegium Winterthur aufgetreten. Gast als Solo-Oboist beim Skyline Symphony Frankfurter Kammerorchester. Von 1994 bis 2012 war sie Solo-Oboistin beim Musikkollegium Winterthur.

Asako Ito, Blockflöte

Asako Ito, geboren in Kanagawa (Japan), erhielt im Alter von zehn Jahren ersten Blockflötenunterricht. Sie studierte von 2005 bis 2008 bei Shigeharu Yamaoka und Mitsuko Ohta an der Ueno Gakuen Senior High School und von 2008 bis 2012 an der Tokyo University of the Arts, wo sie mit dem Bachelor bei Shigeharu Yamaoka abschloss. Dazu belegte sie an dieser Universität auch Meisterkurse bei Dan Laurin.

Danach wechselte sie an die Schola Cantorum Basiliensis, wo sie von 2012 bis 2016 Blockflöte in der Klasse von Prof. Conrad Steinmann und Kammermusik bei Prof. Jörg-Andreas Bötticher studierte. Im Juni 2016 schloss sie mit dem Specialized Performance Master ab. In der Saison 2015/16 konzertierte Asako Ito als Soloblockflötistin des Bach-Collegiums Freiburg in Basel und in Deutschland.

Hojin Kwon, Blockflöte

Hojin Kwon wurde 1991 in Südkorea geboren und begann im Alter von 6 Jahren, Blockflöte zu spielen. Im Jahre 2010 begann sie ihr Blockflötenstudium bei Soojin Kim an der Korean National University of Arts. Eines ihrer Ziele während des Studiums war es, anderen Menschen mit ihrer Musik zu helfen. Deshalb wirkte sie unter anderem bei einem Konzert im Sejong Center for Performing Arts für Jugendliche mit oder flog nach Afrika nach Malawi, um dort für bedürftige Menschen zu musizieren unter der Leitung der Korean National University of Arts.

Im Jahr 2014 führte sie ihr zweites Bachelor-Studium bei Conrad Steinmann in Basel an der Schola Cantorum Basiliensis fort. Im Sommer 2016 wurde ihr Abschlusskonzert mit der höchsten Punktzahl bewertet. Während ihres Studiums besuchte sie zahlreiche Meisterkurse u.a. bei Prof. Conrad Steinmann, Prof. Han Tol, Prof. Kees Boeke, Erik Bosgraaf und Pierre Hamon.

Mit ihrem Ensemble Competition wurde sie ausgewählt, in der Saison 2016-17 in der Konzertreihe Vier Jahreszeiten der Schola Cantorum Basiliensis mitzuwirken. Zurzeit studiert sie im Studiengang Master Performance bei Prof. Conrad Steinmann an der Schola Cantorum Basiliensis.

Rustem Monasypov, Violine

Rustem Monasypov wurde am 28. April 1990 in Kazan in einer Musikerfamilie geboren. Rustem bekam seine erste Violine im Alter von 5 Jahren. Von da an bis zum Jahr 2008, studierte er Violine im Staatlichen Kazan N.G.Zhiganow-Konservatorium bei Prof. Yulia Vivat. Bereits während der Studienzeit gewann Rustem zahlreiche Preise bei regionalen, russisch-nationalen sowie internationalen Wettbewerben. Im gleichen Zeitraum beteiligte sich Rustem aktiv in Konzerten der Wladimir Spivakow Charity Foundation in Russland, so z.B. im Internationalen Moskauer Performing Arts Center, im Moskauer Kreml sowie in Israel und Kanada, wo er im Glenn Gould Konservatorium und in der George Hall auftrat.

Von 2008-2013 absolvierte Rustem das Staatliche Moskauer P.I.Tschaikowski-Konservatorium bei Prof. Wladimir Ivanow. Während dieser Zeit spielte er in verschiedenen Festivals wie z.B. dem Internationalen Festival der Kunst "Bakhoriston" in Tadschikistan und dem Internationalen Festival

der Kammermusik „Musica Mundi“ in Belgien. In dieser Zeit begann Rustem auch vermehrt, sich mit Jazz zu beschäftigen. Seit 2010 ist er regelmässiger Teilnehmer des Internationalen Jazz Festivals "Jazz at Sandetski Heimstätte" in Kazan, Russland.

Seit 2013 führte Rustem seine Ausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste im Masterstudiengang "Master of Arts in Specialized Music Performance Soloist" bei Prof. Rudolf Koelman und im Masterstudiengang "Master of Arts in Specialized Music Performance Orchester" bei Prof. Ilya Gringolts weiter. In der Schweiz ist Rustem u. a. Preisträger des Rahn Musikpreis Wettbewerbs, 2014 (2. Preis) sowie Stipendiat der Stiftung Lyra 2014, Gewinner des Kiwanis Musikpreises 2015 (1. Preis) und des Duttweiler-Hug Musikpreises 2016 (1. Preis).

Mikalai Semiankou, Violine

Mikalai Semiankou wurde am 5. Juni 1989 in Minsk geboren. Im Jahr 1998 wurde er ins Republican Gymnasium-College der Weissrussischen staatlichen Musikakademie in die Klasse von N. Zaytseva aufgenommen. Mikalai nahm erfolgreich an zahlreichen Wettbewerben teil, z.B. erhielt er den 3. Preis bei „Musik für Hoffnung“ im Jahr 2002 in Gomel, Weissrussland, ein Diplom beim XVI. Internationalen Kammermusikwettbewerb K. Bacevich in Lodz, Polen (2007) und den 3. Preis beim II. Internationalen Streicherwettbewerb „M.Yelsky“ in Minsk, Weissrussland.

Im Jahr 2007 spielte er bei der Sommertournee des CEI Jugendorchesters mit und debütierte 2008 als Solist mit Prokofievs Konzert Nr.1 op.19 mit dem Symphonieorchester der Weissrussischen Musikakademie. Mikalai erhielt ein Stipendium des „Sonderfonds des Präsidenten der Republik

Portrait

Festivalensemble

Belarus" zur Förderung der talentierten Jugend in den Jahren 2003 und 2008.

In den Jahren 2008–2013 studierte Mikalai Semiankou am P.I.Tschaikovsky Konservatorium Moskau bei Alexander Vinnitsky und Sergey Girschenko. Er wurde zur Mitwirkung im „Hermitage Solistenensemble“ eingeladen, wo er mit Alexander Gindin spielte.

Seit 2014 studiert Mikalai Semiankou in der Klasse von Rudolf Koelman an der Züricher Hochschule der Künste.

Grigory Maximenko, Viola

Grigory Maximenko wurde 1988 in Leningrad geboren und studierte zunächst am Staatlichen Konservatorium „N. A. Rimski-Korsakow“ in St. Petersburg. Anschliessend wechselte er an die Hochschule der Künste Bern (Master of Performance und Specialized Master of Performance). Ausserdem ist er Stipendiat der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein und nimmt dort an den Intensivwochen teil.

Weitere musikalische Impulse erhielt der junge Bratschist bei Meisterkursen mit Yuri Bashmet, Jerzy Kosmala, Nobuko Imai, Bruno Giuranna, Jean Sulem, Veronika Hagen, Kim Kashkashian, Hatto Beyerle, Thomas Riebl, Jürgen Kussmaul, Antonello Farulli, Huus Jugendkrup und Sandro Repetto.

Grigory Maximenko ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe, u. a. beim „Internationalen Wettbewerb für junge Musiker“ in Toljatti, bei der „International Youth Competition in Memory of E. A. Mravinsky“ in Sankt Petersburg, beim Rahn Musikpreis Wettbewerb in Zürich 2014 (3. Preis) sowie bei der „International

Music Competition and Festival for Soloists and Chamber Groups Svirél“ in Slowenien 2014 (1. Preis) und erhielt einen Spezialpreis beim 11. Lionel Tertis Wettbewerb auf der Isle of Man.

2008 wurde Grigory Maximenko Mitglied im Gustav Mahler Jugendorchester und spielte seither in verschiedenen anderen Orchestern, darunter im Sinfonieorchester Basel, im Berner Sinfonieorchester und im Staatlichen Sinfonieorchester Sankt Petersburg. Ausserdem ist er seit 2015 als Assistent in der Violaklasse an der Hochschule der Künste Bern tätig.

Grigory Maximenko wurde durch verschiedene Stipendien unterstützt, u. a. von der Russian Standard Bank (2008 bis 2010), der Fondazione Gustav Mahler (2009 bis 2010) und dem Bundes-Exzellenz-Stipendium der Schweizerischen Eidgenossenschaft (2012 bis 2014).

Simon Cauchefer, Violoncello

Simon Cauchefer wurde in Grasse in eine Musikerfamilie geboren. Mit drei Jahren begann er, am Konservatorium Cannes nach der Suzuki-Methode Cello zu spielen. Er tritt später ins Conservatoire Régional de Nice ein, wo er 2009 sein Vordiplom in der Klasse von Frédéric Audibert erhält. Im gleichen Jahr wird er in die Klasse von Denis Severin an der Haute École de Musique de Genève aufgenommen, wo er mit dem Master Pädagogik abschliesst.

Schon früh pflegt er das Ensemblespiel und spielt im Orchestre Régional de Cannes unter der Leitung von Philippe Bender. Zusammen mit seiner Schwester, der Geigerin Marie Cauchefer tritt er beim Festival de Grimaud und dem Festival „Les moments musicaux du Majestic“ in Cannes auf.

Portrait

Festivalensemble

Mit verschiedenen Kammermusikformationen konzertiert er in Sälen wie la Fenice in Venedig, dem Musikverein Wien und dem Casino Bern. 2012 gründet er mit befreundeten Studienkollegen das Quatuor Arman, mit dem er sich dem Repertoire für Klavierquartett widmet.

Simon Cauchefier nimmt an Meisterkursen in Prades, Kronberg und Nice teil, wo er mit berühmten Cellisten arbeitet wie Arto Noras, Gary Hoffmann, Philippe Muller oder Jérôme Pernoo.

Witold Moniewski, Kontrabass

Witold Moniewski wurde 1990 in Inowrocław (Polen) geboren. Seinen Bachelorabschluss machte er 2010 an der Musikakademie Feliks Nowowiejski in Bydgoszcz (Polen) bei Joanna Krempeć-Kaczor. 2013 folgte der Masterabschluss in Performance Klassik und 2014 in Solo Performance an der Hochschule Luzern-Musik bei Professor Božo Paradžik. Witold Moniewski wurde mit dem Anerkennungspreis des Edwin Fischer-Wettbewerbes 2012 in Luzern und dem 3. Preis des Rahn Kulturfonds in Zürich 2014 ausgezeichnet. Als Solist trat er im Juli 2014 mit dem Luzerner Sinfonieorchester, im April 2015 mit dem Luzerner Chamber Orchestra und im Mai, Juni und Juli 2016 mit dem Ensemble Les Chambristes auf.

Seit dem 1. September 2013 ist er Solokontrabassist im Theater Orchester Biel Solothurn. Als Orchestermusiker spielte er unter anderem mit dem Tonhalle Orchester Zürich, La Scintilla der Oper Zürich, an den Salzburger Festspielen mit Cecilia Bartoli, mit dem Berner Symphonieorchester (als Stimmführer) und dem Mahler Chamber Orchestra.

Portrait

Junge Schweizer Talente

Aron Alakmeh

Aron Alakmeh wurde am 29. Januar 2002 geboren. Mit fünf Jahren beschloss er mit dem Klavierspielen anzufangen, dafür musste er aber erst seinen ehemaligen Klavierlehrer Hartmut Wendland überzeugen! Von 2013 bis 2016 besuchte Aron die BSK in Kreuzlingen (Begabtenförderung Musik Thurgau) und nahm am Konservatorium Winterthur bei Benjamin Kellerhals Unterricht. Derzeit besucht er die erste KuS-Klasse der PMS Kreuzlingen im Bereich Musik und nimmt am Konservatorium Winterthur bei Carl Wolf Unterricht.

Tarek Alakmeh

Tarek Alakmeh wurde am 11. September 1999 geboren. Er besucht die dritte KuS-Klasse der PMS Kreuzlingen im Bereich Musik. Mit sieben Jahren erhielt Tarek seinen ersten Klavierunterricht bei Hartmut Wendland. Von 2011 bis 2014 besuchte er die BSK in Kreuzlingen (Begabtenförderung Musik Thurgau) und nahm von 2013 bis 2016 bei Benjamin Kellerhals am Konservatorium Klavierunterricht. Derzeit wird er von Carl Wolf am Konservatorium Winterthur unterrichtet.

Im Duo – Aron und Tarek Alakmeh

Tarek und Aron spielen bereits seit Anfang ihrer Musikaufbahn zusammen im Duo. Beide haben bereits mehrere erste Preise und Auszeichnungen beim Thurgauer Musikwettbewerb und Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb erhalten.

Christian Staub, Klavier

Christian Staub wurde am 18. Dezember 2002 in eine Musikerfamilie geboren. Seinen ersten Klavierunterricht bekam er mit sechs Jahren von seinem Vater. Schon rasch zeigten sich seine grosse Musikalität und sein aussergewöhnlicher Klangsinn. Von 2012 bis 2015 wurde er von Tamara Chitadze unterrichtet. Seit Sommer 2015

besucht er das Kunst und Sport Gymnasium Rämibühl in Zürich und wurde ins Förderprogramm des MKZ und die Klasse von Dmitri Demiashkin aufgenommen.

Christian hat Auszeichnungen beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb (2. Preis) und beim Zürcher Musikwettbewerb 2015 (1. Preis) gewonnen und tritt regelmässig in den Konzerten des Förderprogramms MKZ auf.

Neben dem Klavierspiel gilt seine Leidenschaft in der Freizeit auch dem Fecht sport.

Lisa Zbinden, Querflöte

Lisa Zbinden wurde 1998 geboren und besuchte die Sekundarschule Weinfelden als Mitglied der Begabtenförderung Musik Thurgau. Ihren Flötenunterricht erhielt sie bei Damara Meier. Seit Sommer 2013 besucht sie die Kunst- und Sportklasse an der PMS Kreuzlingen und wird am Konservatorium Winterthur von Andreas Stahl unterrichtet. Sie spielt von Herzen gerne Kammermusik. Diesen Frühling hat sie in der Kategorie „Duo“ zusammen mit Florian einen 1. Preis mit Auszeichnung am Entradawettbewerb des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs und einen 1. Preis im anschliessenden Finale gewonnen.

Florian Grand, Klavier

Florian Grand wurde im Jahre 1998 geboren. Er begann in seinem neunten Lebensjahr, Klavier zu spielen. Von Sommer 2014 bis Sommer 2016 besuchte er die Kunst- und Sportklasse der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen. Von 2012 bis 2014 durfte er zudem vom Förderprogramm des Konservatoriums Winterthur profitieren. Momentan wird er von Professor Tobias Schabenberger in Basel unterrichtet.

Seit diesem Sommer besucht Florian nun das Vorstudium an der Musikakademie Basel. Ebenfalls in Basel absolviert er die zweite Hälfte seiner Mittelschulzeit.

Florian hat bereits einige regionale und nationale Preise gewonnen, unter anderem zusammen mit Lisa einen 1. Preis mit Auszeichnung im diesjährigen Entradawettbewerb des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs und einen 1. Preis im anschließenden Finale.

Marlene Münger, Querflöte

Marlene Münger wurde am 28. Dezember 1998 in Zürich geboren und besucht das Gymnasium Hohe Promenade in Zürich. Seit ihrem 7. Lebensjahr erhält sie wöchentlich mehrere Stunden Flötenunterricht. Sie wird von Felix A. Dorigo im Pre-College Programm der Musikschule Konservatorium Zürich unterrichtet.

Seit 2008 ist sie regelmässige Erstpreisträgerin und Sonderpreisträgerin des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs, Solo und Kammermusik. 2013 wurde ihr der Förderpreis Klassik der Stadt Zürich verliehen. Im Herbst 2013 spielte sie am Konzert und der CD-Aufnahme der ‚Acustica Records Youth Award‘ in Deutschland.

Als Soloflötistin des Jugend Symphonie Orchesters MKZ trat sie unter anderem in der Korean National Concert Hall in Seoul und der Tonhalle Zürich auf.

Meisterkurse führten Marlene zu Andrea Lieberknecht, Philippe Racine, Janek Rosset, Sarah Rumer und Sabine Poyé-Morel. Während eines Austauschjahres in Taiwan wurde Marlene von Anders Norell, Soloflötist des Taiwan National Orchestras unterrichtet und gewann den Nationa-

len Jugendmusikwettbewerb ihrer Kategorie solo. Vor kurzem wurde Marlene in die Flötenklasse von Felix Renggli an der Musik-Akademie Basel aufgenommen und wird dort im Sommer 2016 ihr Vorstudium beginnen.

Mariana Rüegg, Klarinette

Mariana Rüegg, geboren 1997 in Zürich, spielt seit ihrem 9. Lebensjahr Klarinette und wird von Florian Walser (Tonhalle Orchester Zürich) unterrichtet.

Sie ist mehrfache 1.-Preisträgerin am Final des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs in den Disziplinen Solo- und Kammermusik; im Mai 2016 gewann sie im Solowettbewerb zum vierten Mal einen 1. Preis „mit Auszeichnung“.

Am „Concours Européen pour Jeunes Solistes“ 2012 in Luxemburg erhielt sie die Auszeichnung „Médaille d'or: excellent“. An der nationalen Ausscheidung des LIONS-Wettbewerbs 2015 gewann sie den ersten Preis.

Mariana spielte auf einer Konzerttournee in Verona und Umgebung und trat mit der Pianistin Tamara Chitadze am Festival Lavaux Classic in Cully (CH) auf.

Als Solistin spielte Mariana mit dem Festivalorchester Arosa, dem Sinfonieorchester Meilen und dem Franz-Schmidt-Kammerorchester in Wien und tritt zudem in verschiedenen Kammermusikformationen auf. Mariana besuchte verschiedene Meisterkurse bei renommierten Klarinetten wie Paul Meyer, Florent Héau, Dominique Vidal, Bernhard Röthlisberger und Romain Guyot.

Im Juli 2016 schloss sie die Kantonsschule Zürcher Oberland mit der Matura ab.

Vom Vorverkauf bis zum Dessert

Die Allgemeinen Informationen

Vorverkauf

Online: kammermusikbodensee.ch

Schaltevorverkauf

Kreuzlingen Tourismus, Sonnenstrasse 4
CH-8280 Kreuzlingen, T +41 (0)71 672 38 40

Öffnungszeiten: MO – FR von 09.30 – 12.30 /
13.30 – 17.00

Tageskasse

Jeweils 45 Min. vor Konzertbeginn

Gastronomie

Der Lilienberg lädt Sie ein, ein 3-Gang-Konzert-
menu inkl. Getränke in seinem Restaurant zu
geniessen. Platzzahl beschränkt, Reservation
erforderlich. Bitte mit der Kartenbestellung
reservieren. Preis: CHF 90

Das Konzertmenu wird angeboten:

- Freitag, 9. September
vor dem Konzert ab 18 Uhr
- Sonntag, 11. September
nach der Matinee ab ca. 13 Uhr
- Sonntag, 11. September
nach dem Konzert ab ca. 19.15 Uhr

Am Samstag 10. September wird vor dem
Konzert ab 19 Uhr ein Apéro-Riche angeboten.
Reservation erforderlich. Bitte mit der Karten-
bestellung reservieren. Preis: CHF 30.

Eintrittspreise

Eröffnungskonzert Freitag, 9.9. CHF 50
Konzert plus Nachtessen inkl. Getränke CHF 140

Konzert Samstag, 10.9. CHF 50
Konzert plus Apéro Riche CHF 80

Matinee Sonntag, 11.9. CHF 25
Konzert plus Mittagessen inkl. Getränke CHF 115
Eintritt für Kinder unter 14 Jahren gratis
in Begleitung einer erwachsenen Person
Kindermenu für Kinder unter 14 Jahre: CHF 25

Schlusskonzert Sonntag, 11.9. CHF 70
Konzert plus Nachtessen inkl. Getränke CHF 160

Für alle Konzerte Schüler/Studenten
mit Ausweis CHF 10

Ein klangvolles Wochenende am Bodensee

Pauschalangebot mit Übernachtung

Haben Sie gewusst, dass Sie hier im Lilienberg gleich vor Ort übernachten können? Dies wäre einen Gedanken wert für nächstes Jahr.

Geniessen Sie das Wochenende – mit Musik und Kulinarik, mit einem Spaziergang am Bodensee, einer Schifffahrt, einer kleinen Velotour oder verweilen Sie einfach in der herrlichen Parkanlage des Lilienbergs mit dem schönen Blick auf den See. Der Lilienberg verfügt über ein Hallenbad für einen erfrischenden Schwamm. Eine Tiefgarage für Ihren Wagen ist auch vorhanden. Falls Sie mit der Bahn anreisen, werden Sie gerne am Bahnhof Ermatingen abgeholt.

Geniessen Sie ein entspanntes Wochenende und lassen Sie die Seele baumeln!

Die exakten Details werden Sie dem Festivalflyer 2017 entnehmen können.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an Roland Meier unter kultur-erleben@bluewin.ch oder Tel. 044 252 00 12

* Preise 2016; für nächstes Jahr bitte Festivalflyer 2017 beachten – danke

Kammermusik Uno – CHF 300*

- Einzelzimmer
- 1 Konzertkarte
- 3-Gangmenu inkl. Getränke
- Frühstück

Kammermusik Due – CHF 490*

- Doppelzimmer
- 2 Konzertkarten
- 3-Gangmenu inkl. Getränke
- Frühstück



Festival Kammermusik Bodensee

Ihre Unterstützung für das Festival Kammermusik Bodensee

Der Gönnerverein Schweizer Klaviertrio setzt sich die ideale und finanzielle Unterstützung der künstlerischen Tätigkeit des Schweizer Klaviertrios als Ziel und tritt zudem als Veranstalter des Festivals Kammermusik Bodensee auf.

Wir danken Ihnen herzlich für die Wahl einer der **Kammermusik Bodensee** Spenden-Varianten, damit das Festival auch 2017 wieder auf dem Lilienberg erklingen kann.

Kammermusik Bodensee Varianten:	Sie erhalten dafür:
«Adagio Solo» - CHF 100	1 Kammermusik Bodensee Freikarte (exkl. ein Konzert – gemäss Programmangabe 2017)
«Adagio Duo» - CHF 200	2 Kammermusik Bodensee Freikarten (exkl. ein Konzert – gemäss Programmangabe 2017)
«Andante Solo» - CHF 200	1 Kammermusik Bodensee Freikarte plus 1 CD des Schweizer Klaviertrios nach Wahl
«Andante Duo» - CHF 400	2 Kammermusik Bodensee Freikarten plus 2 CDs des Schweizer Klaviertrios nach Wahl
«Allegro Solo» - CHF 500	1 Kammermusik Bodensee Freikarte, 1 Essensgutschein und 1 CD des Schweizer Klaviertrios nach Wahl
«Allegro Duo» - CHF 1'000	2 Kammermusik Bodensee Freikarten, 2 Essensgutscheine und 2 CDs des Schweizer Klaviertrios nach Wahl
Freie Kammermusik Bodensee Spende	Sie wählen den zu spendenden Betrag und verzichten auf eine Gegenleistung.

Sie werden dann als Erste das Programm 2017 erhalten, damit Sie auswählen können, für welches Konzert Sie Ihre Freikarte(n) wünschen.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihren Beitrag und wünschen Ihnen viele schöne musikalische Momente. Ihr **Kammermusik Bodensee** Team

Bankverbindung Gönnerverein Schweizer Klaviertrio: Thurgauer Kantonalbank, CH-8570 Weinfelden
IBAN CH97 0078 4242 0427 6960 2 / SWIFT-BIC: KBTGCH22



Festival Kammermusik Bodensee

Ich/Wir möchten gerne namentlich erwähnt werden.

Vorname:

- «Adagio Solo»
 «Andante Solo»
 «Allegro Solo»

Name:

- «Adagio Duo»
 «Andante Duo»
 «Allegro Duo»

Adresse:

Freie Kammermusik Bodensee -
Ich/wir spenden folgenden Betrag:

PLZ + Ort:

Telefon:

Bitte diesen Talon an untenstehende Adresse
senden oder Angaben per Mail zusenden –
danke.

E-mail:



Kammermusik Bodensee
c/o Roland Meier
Fritz-Fleiner-Weg 4
8044 Zürich
kultur-erleben@bluewin.ch

Ort & Datum:

Unterschrift:



Köstliche Geschenke
weltweit versenden:
www.gottlieb.ch



Stiftung
LILienBERG
Unternehmerforum

Wir danken

Wir danken unseren Sponsoren und Partnern herzlich für ihre grosszügige Unterstützung, damit die Kammermusik auf dem Lilienberg erklingen kann.

Sponsoren



ERNST GÖHNER
STIFTUNG

- Gesellschaft für Musik und Literatur Kreuzlingen
- Dr. Heinrich Mezger Stiftung
- Jubiläumsstiftung der Thurgauer Kantonalbank
- Gemeinde Ermatingen
- Gottlieber Spezialitäten AG
- ... und weitere Beiträge und Spenden von Stiftungen und Privatpersonen

Medienpartner

Thurgauer Zeitung

Impressum

Veranstalter

Gönnerverein Schweizer Klaviertrio
Präsident Claude Delley
goennerverein@schweizer-klaviertrio.ch

Veranstaltungsort

Lilienberg
Arenenbergstrasse 15
8272 Ermatingen

Künstlerischer Leiter

Martin Lucas Staub
staub@kammermusikbodensee.ch
www.schweizer-klaviertrio.ch

Geschäftsleiter

Roland Meier
kultur-erleben@bluewin.ch

Grafische Gestaltung

Köhler WD
koehlerwd.ch

Information

kultur-erleben@bluewin.ch
Tel. +41 (0)44 252 00 12

kammermusikbodensee.ch

2016



Festival
Kammermusik
Bodensee